



**FLUX**  
HAND IN HAND  
MIT MENSCHEN  
AUF DER FLUCHT



**JAHRESBERICHT 2021**  
FLÜCHTLINGSHILFE HILDESHEIM



*Marietta Tebbenjohanns  
Leitung, AplusB  
(Ausbildung und Beruf)*



*Katrin von Lenthe  
Hilfe im Alltag*



*Sylke Marx  
Hilfe im Alltag*



*Dorothee Linke  
Hilfe im Alltag  
AplusB  
(Ausbildung und Beruf)*



*Wolfgang Rehkate  
AplusB  
(Ausbildung und Beruf)*



*Friedhelm Zill  
Finanzen, IT, AplusB  
(Ausbildung und Beruf)*



*Monika Hermeling  
Schule*



*Petra Kämper  
Schule*



*Thomas Hagenhoff*



*Helge Hilgert  
Ehrenmitglied*

*»FLUX-digital – ein zusätzlicher  
neuer FLUX-Raum!«*

## „Das ist doch die Spitze aller unserer Integrationsbemühungen!“,

sagt Jörn Landreh, der zuvor drei Jahre Eshaq durch die Anforderungen in Deutsch und Geschichte seiner Oberstufenzeit begleitet hat. Eshaq ist Afghane und als unbegleiteter Minderjähriger in Hildesheim angekommen. „Eshaq hat nicht nur sein Abitur gut geschafft, sondern ist auch noch von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern aufgefordert worden, die Abiturrede zu halten“, so Jörn Landreh im Sommer 2021.

Was für ein Erfolg! Der Fremde, ohne Sprache und Vorbildung wird zum allseits anerkannten Abiturienten, der die Abschlussrede halten darf!

Ähnliches widerfährt Buga, einem Sudanesen.

Im Jahr 2013, als damals 23-Jähriger, in einem Ersatzreifen eines LKW nach Deutschland geflüchtet. Findet in Lamspringe die ersehnte „Sicherheit“, lernt Deutsch, Land und Leute kennen. Findet eine Putzstelle im Ameos Krankenhaus und erarbeitet sich dort beim Personal so große Anerkennung, dass

ihm nahegelegt wird, sich um eine Ausbildung zum Krankenpfleger zu bewerben. Er durchläuft die Bewerbungsphase, wird genommen und besteht seine Ausbildung mit viel Engagement und ohne Probleme. Buga erarbeitet sich durch Empathie und Teamfähigkeit so große Anerkennung unter seinen Mitauszubildenden, dass er die Abschlussrede der fertig ausgebildeten Krankenpflegerinnen und -pflegern seines Jahrgangs hält.

Zwei berauschende Erfolgsgeschichten. Hier wurde wahr, was FLUX so sehr wünscht und auch im Logo des zum Flug abhebenden Vogels ausdrücken möchte. Wir begleiten Euch ein Stück Eures Weges mit dem Ziel, dass Ihr in der neuen Heimat allein fliegen lernt.

Herzliche Mitfreude Euch beiden, lieber Eshaq und lieber Buga, aber auch Euch lieben Helfern.

Es ist wahr!, lieber Jörn Landreh. Solche Geschichten sind die Spitze aller unserer Integrationsbemühungen!



*»So viele Frauen wie bei  
FLUX-digital hatten wir  
bei FLUX nie zuvor.«*

## **FLUX hatte 7. Geburtstag!**

Seit sieben Jahren stehen wir, FLUX (im Plural, weil wir so viele sind!), nun schon Menschen zur Seite, die enturzelt und ohne Kenntnis von Sprache und Kultur, mitten unter uns einen Neuanfang wagen. Ältere, Jüngere, Kinder! Mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen. Viele, sehr viele, versuchen das und alle FLUXler wissen längst, ihr Weg ist steinig, lang und schwer. Doch vielen gelingt es und wir verneigen uns vor dem Mut und dem Durchhaltevermögen dieser Neubürger, die mit ihrer Kultur und ihrem Einsatz für Integration ein Gewinn für uns alle sind.

Aber es gibt, leider auch, scheinbar misslingende Versuche der Hilfe. Menschen, die ihren Weg nicht so leicht finden, die immer wieder von ihrem Schicksal eingeholt werden und manchmal den von FLUX begleiteten Weg verlassen und damit enttäuschte Helfer zurücklassen, die dann ihrerseits beginnen an sich zu zweifeln. Liebe FLUXler, wer von Euch auch immer das erlebt hat, dem möchte ich dies zurufen: DANKE an all Deine Handreichungen und Hilfestellungen, an alle Stunden des Beistands und alle Versuche, Probleme zu überwinden. Selbst wenn es im Moment nicht so scheint, nichts war umsonst! Jede Hilfe ist wertvoll und irgendwann ein Dienst am Integrationsweg, auch wenn das Ziel gera-

de noch nicht im Blick ist. Davon bin ich überzeugt!

## **FLUX-digital....ein nur?**

Der monatelange Lockdown hat uns zu neuen Wegen gezwungen. FLUX hat „Digital“ gelernt und sein Angebot auf eine zoom-Plattform verlegt. Insgesamt war FLUX 7 Monate nur (?) digital erreichbar.

2021, das war insgesamt ein einsames, eingeschlossenes und doch lebendiges Jahr für FLUX – dank FLUX-digital. Im Januar überlegt und umgesetzt und im Februar begonnen, wuchs FLUX-digital von Woche zu Woche. Ab Mai waren wir immer mit rund 80-100 Personen gleichzeitig auf dieser Plattform.

Das Angebot ist mit dem realen FLUX vergleichbar. Es gibt eine Nachhilfeschule auf allen Sprachniveaus, es gibt Alltagshilfe und Jobsuche, es gibt sogar Cafétische, die zur Kommunikation untereinander anregen.

Dass das möglich war und ist, bedeutet viel Organisation, viel Dokumentation, kurz: viel Arbeit, die eben einfach geleistet wird. Von einigen ganz besonders! Zunächst möchte ich hier Monika und Petra herausheben, die eine richtige digitale Schule erarbeitet haben und ständig weiterentwickeln. Vielen Dank an Euch beiden! Das ist ein großartiges Werk!



Aber besonderer Dank gilt auch der Alltagshilfe mit Katrin, Sylke, Dorothee und Michelle.

Es ist eine ganz besondere Herausforderung, Hilfestellung zu bürokratischen Finessen online zu leisten. 2021 war davon geprägt! Danke Euch sehr dafür!

Und genau solch ein Dank gilt Euch allen FLUXlern, die digital beraten, unterstützen, mit Menschen große und kleine Dinge des Lebens diskutieren oder sich in der Organisation einsetzen. All dies ist nicht selbstverständlich! Sitzt man doch nicht gemütlich im FLUX-Café, sondern am PC bei sich zu Hause.

Die große Nachfrage unter den Neubürgern hat uns gezeigt, FLUX-digital ist ein tolles Angebot. Die meisten Gäste kommen pünktlich und regelmäßig und die Ergebnisse sind gut. Ganz besonders freut uns, dass viele Frauen diese Möglichkeit des Lernens für sich entdeckt haben. So viele Frauen wie bei FLUX-digital hatten wir bei FLUX nie zuvor.

Drei volle Monate durften wir im Jahr 2021 auch in unseren Räumen in der Senkingstraße sein. Bei Kaffee, Tee und Kuchen war es von September bis Dezember wieder lebendig und fröhlich wie immer. Mit der 2G Regel und den speziellen Luftfiltergeräten in jedem unserer Räume haben wir uns sicher gefühlt. Vorsicht von allen und ein guter Geist hat uns vor Corona-Ausbrüchen bewahrt. Wir haben es alle sehr

genossen und sind dankbar, dass es ging und dass es gut ging. Seit Mitte Dezember sind wir wieder nur (?) online, aber wir werden kämpfen, dass es bald wieder Begegnungen bei FLUX geben wird. Wegen der vielen Frauen bei FLUX-digital haben wir im Herbst die zoom-Plattform zusätzlich erhalten. Das kostet Kraft, aber es ist, wie wir im Dezember 2021 wieder sahen, Gold wert. Als Omikron uns erneut in die Isolation zwang, konnten wir ohne Vorbereitung digital weiterarbeiten.

Ist FLUX-digital ein „nur“?

Nein, das ist es nicht, sondern es ist ein zusätzlicher neuer FLUX-Raum, den wir in diesem zweiten Corona-Jahr mit FLUX-digital geschaffen haben. Einen Lernort für Frauen – was für ein Ergebnis für ein doch ziemlich trostloses Jahr. Ein FLUX-Raum, den es auch ohne Corona unbedingt zu erhalten gilt.

So ist FLUX im trostlosen zweiten Corona-Jahr noch gewachsen. Das ist eine große gemeinsame Teamleistung!

Jeder ist mit seinem Anteil daran beteiligt.

Weil die FLUXler schon im achten Jahr gemeinsam auf dem Weg sind, sind sie in der Lage, sich auf große Veränderungen einzustellen und Ideen zu entwickeln, um den Menschen, die Hilfestellung benötigen, trotz aller Widrigkeiten, helfen zu können.

Darüber sind wir sehr glücklich und danken allen von Herzen!



## **FLUX und seine Kinder?**

Mit einer Spitze hat der Jahresbericht begonnen, mit einer Spitze beginnt auch das neue Jahr 2022!

Eine schnell erzählte Geschichte, die doch so viel bedeutet!

Mitte Januar haben wir einen Aufruf in unserem Netzwerk gestartet, dass wir für eine Geflüchtete, die in der PTA-Ausbildung steckt, eine Nachhilfe in Chemie suchen. Innerhalb von wenigen Stunden hat sich ein syrischer Student gemeldet, der selbst einmal Hilfe von FLUX bekommen hat. Er könne helfen, er studiere Chemie.

Was für ein Glück! Menschen, die einst von FLUX begleitet wurden, setzen sich nun, ihren Fähigkeiten entsprechend, für die nächsten Hilfesuchenden ein.

Diese Nachricht hat mir vor Freude Tränen in die Augen getrieben.

Vielleicht ist es einmalig, vielleicht – und das hoffe ich – ist es aber auch der Anfang einer Entwicklung, die ein Segen ist. Nicht nur für den Hilfesuchenden, sondern für uns und unser Zusammenleben mit dem einst Fremden, nun Integrierten, das sich zum Wohl seiner neuen Gesellschaft für andere einsetzt!

Was für ein Segen!

DANKE, lieber Hamud!

## **FLUX 2022 – ein Blick nach vorne.**

FLUX ist ein Hoffnungsort für viele. Und beim Blick in die Welt von heute wird deutlich – Flucht ist ein ständiger Begleiter.

Die Katastrophe in der Ukraine zwingt in kürzester Zeit Millionen von Menschen in die Flucht. Putin verbreitet Angst und Schrecken! Krieg in Europa, eine noch vor wenigen Wochen unvorstellbare Situation. Gleichzeitig schwappt eine Welle der Hilfsbereitschaft über unser Land. Darüber sind wir sehr dankbar und hoffen, dass wir gemeinsam mit allen eine adäquate Hilfe für diese armen entwurzelten Menschen sein können. FLUX wird mit aller Kraft die Bemühungen von Stadt und Landkreis unterstützen.

DANKE an Euch und Sie alle für den Versuch, den Hoffnungsort Deutschland, Hildesheim, FLUX zu prägen und zu erhalten. Mit Herz und Hand und finanzieller Unterstützung. Unser Dank geht an unseren Träger, den Orts Caritasverband, an die Stadt, den Landkreis, die Kirchen und Sie und Euch alle, die Ihr Teil unserer Gesellschaft seid.

Auf all diese Hilfe, auch die finanzielle, ist FLUX angewiesen, um Hoffnungs- und Willkommensort bleiben zu können. DANKE!



Archivbild „Corona“? – hoffentlich!

## IMPRESSUM

### **Herausgeber:**

FLUX Hildesheim  
Senkingstr. 10a  
31137 Hildesheim  
E-Mail: buero@flux-hildesheim.de  
www.flux-hildesheim.de

### **Träger:**

Caritasverband für Stadt und  
Landkreis Hildesheim e.V.

### **Layout:**

Bernward Medien GmbH,  
Hildesheim

**Druck:** Leinebergland  
Auflage: 500 Stück

### **Redaktion:**

Marietta Tebbenjohanns

### **Copyright und Nachdruck:**

FLUX Hildesheim  
Nachdruck nur mit Genehmigung

### **Erscheinungsdatum:**

Mai 2022

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen adressieren alle Geschlechter gleichermaßen.

## Auszeichnungen!

Trotz der Stille des Lockdowns blieb Menschen, die Auszeichnungen für das ehrenamtliche Engagement vergeben, die Leistung von FLUX nicht verborgen. Für diese Aufmerksamkeit anderer danken wir sehr!

Monika Hermeling und Petra Kämper wurden für ihre große Leistung des Aufbaus einer digitalen Nachhilfeschule (oben schon erwähnt) mit dem Hildesheimer Ehrenamtspreis 2021 zu unserer großen Freude, von der Astrid und Dr. Hans-Peter Geyer-Stiftung, ausgezeichnet. Sehr zu Recht für ihre persönliche Leistung!

Marietta Tebbenjohanns wurde für ihre Sorge um FLUX die niedersächsische

Medaille für vorbildliche Verdienste um den Nächsten verliehen. FLUX ist eine Gemeinschaft von so vielen helfenden Köpfen und Händen, dass ich diese Auszeichnung als Auszeichnung für FLUX insgesamt verstehe. Ich danke Euch allen sehr, die Ihr Teil von FLUX und dieser Leistung seid.

Nun sind wir am Ende des alten und am Beginn des neuen Jahres. Dank an alle Freunde von FLUX! FLUX braucht Eure Hilfe, um weiterhin helfen zu können.

Bitte bleibt uns gewogen!

Hildesheim, im März 2022  
Eure  
Marietta Tebbenjohanns

*»Wir hoffen, ein Willkommensort  
zu bleiben.«*



**FLUX**  
HAND IN HAND

Spendenkonto:

Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V.

IBAN: DE36 2595 0130 0034 7242 00

Verwendungszweck: **Spende FLUX**